

Bericht des Klassenrates

(Ministerialverordnung Nr. 54 vom 26.03.2026, Art. 10)

der

Klasse 5B/so

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Schuljahr 2025/2026

Inhalt

A – Allgemeine Beschreibung der Schule.....	1
A1 – Grundausrüstung des Schultyps	2
A2 – Studententafel	3
B – Spezifische Informationen zur Klasse	4
B1 – Klassenrat der Klasse 5B/so	5
B2 – Schüler*innen der Klasse 5B/so mit Klassenfoto	6
B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)	8
B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft.....	9
B5 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Gesellschaftliche Bildung</i>	10
B6 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Bildungswege Schule - Arbeitswelt</i>	11
B6.1 – Betriebspraktikum in der 3. Klasse	12
B6.2 – Betriebspraktikum in der 4.Klasse	13
B7 – Prüfungssimulationen.....	14
B8 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen	15
B9 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse.....	16
C – Berichte über den Unterricht in den einzelnen Fächern, Fächerübergreifendes Lernangebot	17
Deutsch.....	18
Italiano L2	23
Humanwissenschaften.....	28
Kunstgeschichte	34
Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA).....	40
D – Anhang.....	46
D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien	47
D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch	47
D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch.....	49
D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung	50
D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung.....	52
D1.5 - Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache	53
D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch.....	54
D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017.....	55
 Anlagen zum Dreijahresplan (digital auf www.gymme.it)	
• Kriterien für die Bewertung der Schüler*innen (Anlage 9)	
• Gültigkeit des Schuljahres (Anlage 10)	
• Kriterien für die Zuteilung von Schulguthaben (Anlage 11)	

A – Allgemeine Beschreibung der Schule

A1 – Grundausrichtung des Schultyps

Gymnasien

Die Gymnasien bieten den Schülerinnen und Schülern breite Allgemeinbildung und die kulturellen und methodischen Voraussetzungen zum vertieften Verständnis der Gegenwart, damit sie sich in rationaler, kreativer, planender und kritisch-reflexiver Haltung den Entwicklungen und Herausforderungen der modernen Welt stellen können. Die Gymnasien ermöglichen den Erwerb allgemeiner und spezifischer Kenntnisse und Kompetenzen, die zum akademischen Studium und zur Gestaltung der beruflichen Laufbahn befähigen. Sie zielen in besonderer Weise auf das Verständnis der Entwicklung der europäischen Kulturen und der Wissenschaften und befähigen die Schülerinnen und Schüler dadurch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Realität.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Das sozialwissenschaftliche Gymnasium legt den Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Es befähigt Schülerinnen und Schüler Bildungs- und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen und mit entsprechenden Methoden zu analysieren.

Nach Abschluss des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren. Sie verfügen über eine differenzierte Methodenkompetenz und können human- und sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerecht einsetzen.

A2 – Stundentafel

Sozialwissenschaftliches Gymnasium					
	1. Biennium		2. Biennium		5.
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten	1.	2.	3.	4.	
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Verbindliche Unterrichtstätigkeiten					
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Deutsch	3	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	3	4	4	4
Latein	3	3	2	2	2
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2			
Philosophie			2	3	2
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie und Soziologie)	4	5	5	5	5
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			3	2	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	2	2	2	3
Kunstgeschichte			2	2	2
Musiktheorie und -technologie	2	2			
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Unterrichtseinheiten/Woche	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

B – Spezifische Informationen zur Klasse

B1 – Klassenrat der Klasse 5B/so

Schuljahr 2025/2026

Der Klassenvorstand: Daniela Kiem

Unterrichtsfach	Fachlehrpersonen	Wochenstunden
Katholische Religion	Pletz Eva Maria	1
Deutsch	Kiem Daniela	4
Italienisch Zweite Sprache	Sacchetto Claudia	4
Latein	Kiem Daniela	2
Englisch	Niederbrunner Elfriede	3
Geschichte	Holzner Petra	2
Philosophie	Kuppelwieser Sabine	2
Humanwissenschaften	Kuppelwieser Sabine	5
Mathematik	Mittelberger Johann Franz	2
Physik	Mittelberger Johann Franz	2
Naturwissenschaften	Terzer Thomas	3
Kunstgeschichte	De Filippis Sylvia	2
Bewegung und Sport	Öttl Manuela	2
Fächerübergreifende Lernangebote: Siehe Auflistung Wahlmodule		1
Integration	-	

Gesellschaftliche Bildung	Siehe Tabelle	
---------------------------	---------------	--

B2 – Schüler*innen der Klasse 5B/so mit Klassenfoto

Schuljahr 2025/2026

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

1	Bernhart	Miriam
2	Dalsant	Leonie
3	Di Giuseppe	Fabiana
4	Dissertori	Lisa
5	Marsoner	Lena
6	Musabelli	Esmeralda
7	Obermarzoner	Anna
8	Ploner	Teresa Marie
9	Rohregger	Julia
10	Schnitzer	Maya
11	Schrei	Elea
12	Schrentewein	Anna
13	Staffler	Lorea
14	Staffler	Martina
15	Unterthurner	Emma
16	Unterweger	Marie



Gymnasien Meran 2025-26 5B/so

B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)

Fach	1Bso	2Bso	3Bso	4Bso	5Bso
	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Katholische Religion	Kuppelwieser Sabine	Bailoni Andrea	Pletz Eva Maria	Pletz Eva Maria	Pletz Eva Maria (Pichler/Markart)
Deutsch	Siebenförcher Brigitte	Siebenförcher Brigitte	Siebenförcher Brigitte	Siebenförcher Brigitte	Kiem Daniela
Geschichte und Geografie	Siebenförcher Brigitte	Siebenförcher Brigitte	/	/	/
Geschichte	/	/	Siebenförcher Brigitte	Siebenförcher Brigitte	Holzner Petra
Latein	Kiem Daniela	Kiem Daniela	Kiem Daniela	Kiem Daniela	Kiem Daniela
Italienisch 2. Sprache	Sacchetto Claudia	Sacchetto Claudia	Sacchetto Claudia	Sacchetto Claudia	Sacchetto Claudia
Englisch	Niederbrunner Elfriede	Niederbrunner Elfriede	Niederbrunner Elfriede	Niederbrunner Elfriede	Niederbrunner Elfriede
Recht und Wirtschaft	Pinzetta Otmar	Pinzetta Otmar	/	/	/
Philosophie	/	/	Kuppelwieser Sabine	Kuppelwieser Sabine	Kuppelwieser Sabine
Humanwissenschaften	Tischler Sarah	Kuppelwieser Sabine	Kuppelwieser Sabine	Kuppelwieser Sabine	Kuppelwieser Sabine
Mathematik und Informatik	Mittelberger Johann Franz	Mittelberger Johann Franz	/	/	/
Mathematik	/	/	Mittelberger Johann Franz	Mittelberger Johann Franz	Mittelberger Johann Franz
Physik	/	/	Mittelberger Johann Franz	Mittelberger Johann Franz	Mittelberger Johann Franz
Naturwissenschaften	Terzer Thomas	Terzer Thomas	Terzer Thomas	Terzer Thomas	Terzer Thomas
Bewegung und Sport	Christanell Matthias	Öttl Manuela	Öttl Manuela	Öttl Manuela	Öttl Manuela
Musiktheorie und – technologie	Pichler Othmar	Kofler Stefan	/	/	/
Kunstgeschichte	/	/	De Filippis Sylvia	De Filippis Sylvia	De Filippis Sylvia
Fächerübergreifende Lernangebote	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen
Integration	Terragnolo Claudia (Heel Janet)	Terragnolo Claudia	Terragnolo Claudia	Terragnolo Claudia	-
Mitarbeiterin für Integration	/	Strickner Elke	Strickner Elke	Strickner Elke	-

B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

- **Zusammensetzung der Klasse**

Die Klasse setzt sich aus 16 Schülerinnen zusammen. Eine Schülerin ist, nach einem Jahr im Liceo „Gandhi“, im Oktober in den Klassenverband zurückgekehrt. Die Schülerinnen kommen aus Meran und dem Burggrafenamt, dem Eisacktal und aus Überetsch. Drei Schülerinnen haben Anrecht auf Unterstützungsmaßnahmen laut Gesetz Nr. 170/2010.

- **Entwicklung der Klasse**

Die Zusammensetzung der Klasse hat sich seit dem 1. Schuljahr immer wieder verändert.

Im Schuljahr 2021/22 waren 25 Schülerinnen in die erste Klasse eingeschrieben. Bereits im September wechselte eine Schülerin in das Sprachen-Gymnasium und eine in die LBS- Savoy. Von den restlichen haben 8 Mädchen das Klassenziel nicht erreicht oder haben an eine andere Schule oder an einen anderen Schultyp gewechselt. In der 2. Klasse sind vier Schülerinnen aus anderen Schulen und zwei Repetentinnen neu dazugekommen. Vier Schülerinnen konnten das Schuljahr nicht positiv abschließen. Damit setzten 17 Schülerinnen ihre Schullaufbahn in der 3. Klasse fort, eine Schülerin kam aus dem sozialwissenschaftlichen Gymnasium Bozen zur Klasse hinzu. Eine Schülerin hingegen besuchte im Rahmen des Zweitsprachenjahres das Liceo „Gandhi“ in Meran. Im Schuljahr 2024/25 wechselten zwei Schülerinnen ins Liceo „Gandhi“. Eine Schülerin, die neu dazugekommen war, weil sie die Klasse wiederholen musste, besuchte den Unterricht nicht und meldete sich dann nach Erreichung des 18. Lebensjahres von der Schule ab. Eine Schülerin verstarb aufgrund einer schweren Erkrankung.

Im heurigen Schuljahr startete die Klasse mit 16 Schülerinnen. Eine Schülerin ist aus dem Liceo „G. Pascoli“ Bozen in das deutschsprachige Sozialwissenschaftliche Gymnasium Meran gewechselt. Ab November entschied sie sich aber im Liceo „Gandhi“ in Meran ihre Schullaufbahn abzuschließen. Im Oktober hingegen kehrte eine Schülerin nach einem Jahr im Liceo „Gandhi“ wieder in den Klassenverband zurück.

- **Motivation und Arbeitshaltung**

Die Schülerinnen weisen insgesamt ein gutes Lern- und Arbeitsverhalten auf. Sie sind größtenteils motiviert und leistungsbereit, arbeiten fleißig und führen ihre Arbeitsaufträge zuverlässig und termingerecht aus. In Unterrichtsgesprächen zeigt sich die Klasse jedoch häufig sehr zurückhaltend. Während sich einzelne Schülerinnen aktiv und selbstständig einbringen, beteiligt sich der größte Teil der Klasse erst nach gezielter Aufforderung.

- **Leistungsniveau der Klasse im Abschlussjahr**

Aufgrund ihrer Leistungsbereitschaft und ihres konstanten Einsatzes sind die Leistungen der Klasse im Durchschnitt zufriedenstellend bis sehr gut. Einige Schülerinnen erzielten in einzelnen Fächern auch schwach positive Ergebnisse.

DER KLASSENVORSTAND
Daniela Kiem

B5 – Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*

Teilbereiche	Inhalte	Fächer	Stunden Insg. 35
Kulturbewusstsein	Le leggi razziali in Italia. Le esperienze vissute da Liliana Segre: l'esclusione dalla scuola e la deportazione. Riflessione sul concetto di "indifferenza", il Giorno della Memoria.	Italienisch Zweite Sprache	15
	Schärfung des Kulturbewusstseins durch die Rezeption literarischer Inhalte und Werke. Aus Fachtexten oder Zeitungsartikel Wörter oder Fachbegriffe lateinischer Herkunft analysieren.	Latein	
Nachhaltigkeit	Equality/social justice (racism, diversity); Immigration and diversity; discrimination; different communities in our society, promotion of intercultural understanding and peaceful coexistence.	Englisch	10
	Natur und Umwelt; Ressourcen - Kreisläufe - Zusammenhänge in der Natur: Sensibilisierung zu Nachhaltigkeit durch Wissen zu Kreisläufen und Zusammenhängen in der Natur; Probleme, die durch Eingriffe des Menschen entstehen; Ökosoziale Folgen der Globalisierung; Klimaschutz; Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels; Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Migration; Klimawandel in Südtirol (Klimareport der EURAC Research).	Naturwissenschaften	
Politik und Recht	Demokratien unter Druck anhand konkreter Beispiele: USA, Südkorea, Italien, Polen, Türkei, Ungarn, China. Lukreta als Beispiele einer rechtsextremen Frauengruppe.	Geschichte	10
	Politische Philosophie im Überblick, Staatsformen: Monarchie, Demokratie, Diktatur; Demokratie in Gefahr: Populismus; Medien als 4.Macht in der Demokratie: Aufgaben, etc. Hannah Arendt: "Eichmann in Jerusalem", "„Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ und „Es gibt nur ein Menschenrecht“; Umgang der Gesellschaft mit den "dunklen Kapiteln" der eigenen Geschichte (Ehrenbürgerschaften, Platz- und Straßenbezeichnungen, etc.).	Philosophie	

B6 – Fächerübergreifender Lernbereich ***Bildungswege Schule - Arbeitswelt***

1. Bildungsangebote der Schule

Praktikum (3. und/oder 4. Schulstufe)

- Schüler*innen integrieren sich auf bestimmte Zeit in eine Arbeitsumgebung

Berufsberatungsstelle Meran - Fabian Graziotin

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch und analysieren dabei Anforderungen in Stellen- und Studienangeboten

Webinare in Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Institutionen (fakultativ): Universität Innsbruck, Südtiroler Hochschüler*innenschaft, Fakultät für Bildungswissenschaften, Grundschule und Kindergarten

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch

Bewerbungstraining Unternehmerverband

- Schüler*innen trainieren Bewerbungen

Ergänzungen der Schüler*innen (z. B: Angebote zu Mint-Fächern, Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Tag der Offenen Tür an Universitäten u.a.)

Einige Schüler*innen nutzen individuell zusätzlich zum schulischen Angebot für alle Klassen weitere Orientierungsangebote. Auch darauf kann in der mündlichen Prüfung Bezug genommen werden.

2. Vorbereitung auf die mündliche Prüfung – Hinweise zum Teilbereich *Bildungswege Schule – Arbeitswelt*

2.1 Zur *Darlegung*:

Unterstützende Fragestellungen:

- Was hast du genau getan/gesehen/erfahren, welche Kompetenzen wurden verlangt, was hat dich besonders interessiert? (Konkrete Beschreibung eines Arbeitsprozesses; Einbindung in die Gesamtorganisation; Auffälligkeiten bzw. Besonderheiten)
- Zusammenfassender Überblick

2.2 Zur *Reflexion*:

Inwieweit wirken sich die gemachten Erfahrungen auf die Entscheidungen der Kandidaten*innen bezüglich der Studien- und/oder Berufswahl aus?

Unterstützende Fragestellungen:

- Warum hast du dich für diese Praktikumsstelle entschieden?
- Welche Kompetenzen konntest du einbringen? Was konntest du dazulernen? Was hat gefehlt?
- Welche positiven und welche negativen Aspekte des Berufsbildes hast du kennengelernt?
- Könntest du dir vorstellen, diesen Beruf auszuüben? Inwieweit könnte sich die Praktikumserfahrung im entsprechenden Berufsfeld auf deine Entscheidung bezüglich Studien- und/oder Berufswahl auswirken?

Es kann auch auf alle anderen besuchten Bildungsangebote (siehe Auflistung) Bezug genommen werden.

3. Anforderungen:

Der Schüler, die Schülerin

- redet zum Thema
- äußert Beobachtungen in der Darlegung beschreibend und nicht wertend
- begründet differenziert und schlüssig und vertritt einen eigenen Standpunkt
- berücksichtigt verbale und nonverbale Elemente (Mimik, Gestik, Blickkontakt, Pausen)
- kommuniziert sach-, adressaten- und situationsbezogen
- spricht frei, flüssig und klar strukturiert
- berücksichtigt Nachfragen

B6.1 – Betriebspraktikum in der 3. Klasse

Schuljahr 2023/2024

von Montag, 08.01.2024 bis Freitag, 19.01.2024

Schüler*in	Praktikumsstelle
Bernhart Miriam	Grundschule Naturns
Dalsant Leonie	Jugendzentrum Jungle, Meran
Di Giuseppe Fabiana	Grundschule F. Tappeiner, Meran
Dissertori Lisa	Sozialgenossenschaft "Paideias", Eppan
Marsoner Lena	Grundschule Untermais
Musabelli Esmeralda	Seniorenheim Tirol
Obermarzoner Anna	Athesia Buch Meran
Ploner Teresa Marie	RAI – Funkhaus Bozen
Rohregger Julia	Tierheim Naturns
Schnitzer Maya	Gemeinde Partschins
Schrei Elea	Grundschule Rabland (SSP Algund)
Schrentewein Anna	Grundschule Nals (SSP Terlan)
Staffler Lorea	Grundschule St. Walburg/Ulten
Staffler Martina	Kindergarten St. Walburg/Ulten
Unterthurner Emma	Kur- und Pflegeheim St. Josef, Meran
Unterweger Marie	Mittelschule Mariengarten, St. Pauls

B6.2 – Betriebspraktikum in der 4.Klasse

Schuljahr 2024/2025 – 4. Klasse

von Montag, 03.02.2025 bis Freitag, 14.02.2025

Schüler*in	Praktikumsstelle
Bernhart Miriam	Apotheke Peer, Lana
Dalsant Leonie	URANIA Volkshochschule Meran
Di Giuseppe Fabiana	Gärtnerei Wielander, Meran
Dissertori Lisa	Apotheke Girlan
Marsoner Lena	Rechtsanwälte Knoll, Meran
Musabelli Esmeralda	Liceo “Gandhi”: Studio Notariale “Peter Niederfriniger”
Obermarzoner Anna	Sozialsprengel Meran (Bezirksgemeinschaft)
Ploner Teresa Marie	Multiple Sklerose Vereinigung, Bozen
Rohregger Julia	Hundesalon Nellydog, St. Pauls/Eppan
Schnitzer Maya	Kleintierpraxis VetDoc, Meran
Schrei Elea	Werkstatt Algund (Bezirksgemeinschaft)
Schrentewein Anna	Salus Center – Tisens/Prissian
Staffler Lorea	Physiotherapeutin: Juliane Staffler, St. Walburg/Ulten
Staffler Martina	Fa. DUBS des Mair Markus, Schlanders
Unterthurner Emma	Caritas Haus Jaro, Wien (A)
Unterweger Marie	Seniorenresidenz Martinsbrunn - Meran

B7 – Prüfungssimulationen

Fach	Formen der Aufgabenstellung	Datum
Erste schriftliche Prüfung: Deutsch	Aufgabenstellung entsprechend der Reifeprüfung aus Deutsch: Textsorte A: Analyse und Interpretation eines literarischen Textes Textsorte B: Analyse und Produktion eines argumentierenden Textes Textsorte C: Kritische Stellungnahme	24.04.2026
Zweite schriftliche Prüfung: Schwerpunktfach Humanwissenschaften	Aufgabenstellung entsprechend der Reifeprüfung aus Humanwissenschaften: Teil 1: Fachaufsatz Teil 2: offene Fragen	26.03.2026
Dritte schriftliche Prüfung: Italienisch Zweite Sprache	Compito di ascolto, compito di lettura, produzione scritta: scrittura guidata e testo argomentativo	13.04.2026
Mündliche Prüfung: Präsentationen	Simulation der mündlichen Prüfung	08.06.2026
Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch	Simulation der mündlichen Prüfung	08.06.2026

B8 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge und eintägige Ausflüge

Fach/Fächer	Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer (Stunden insg.)
-	-	-	-	-

Schulinterne Veranstaltungen und Projekte

Termin	Thema der Veranstaltung	Leiter/in der Veranstaltung und mitwirkende Lehrer	einbezogene externe Referenten	Dauer (Stunden Insg.)
26.11.2025	Studien- und Berufsorientierung	Klassenrat	Graziotin Fabian	2
22.12.2025 und 13.01.2026	Orientierungstag 1.Teil und 2.Teil	Koordinator	Schulabgänger, Berufstätige, Organisationen und Universitäten	6
23.03.2026	Dialog über Verantwortung und Gesellschaft	Daniela Kiem, Bibliothek	Sabine Trevisani	2
12.05.2026	Vorstellung Gesundheitsberufe	Sabine Kuppelwieser	Carolin Gamper	2
27.05.2026	Bewerbungstraining Unternehmervverband	Niklas Kuen	Fabio Venturi, Dr. Schär AG	2
	Maturasimulationen	Klassenrat		

Lehrfahrt

Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer in Tagen
-	-	-	-

B9 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

Schwerpunkt (Kooperationen, Projekte, Kommunikation-Rhetorik-Theater, Konzerte)	Fächer	Klassenstufe
Projektwochen: Kommunikation (3. Klasse), Persönlichkeit (4. Klasse)	alle Fächer	3. – 4. Klasse
Partnerschaft mit dem Kindergarten	Humanwissenschaften	3. Klasse

**C – Berichte über den Unterricht
in den einzelnen Fächern,
Fächerübergreifendes Lernangebot**

**Bericht über den Unterricht im Fach
Deutsch**

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Der Deutschunterricht orientiert sich an den Rahmenrichtlinien für die Gymnasien in Südtirol bzw. an dem fachspezifischen Curriculum der Schule. Der fachspezifische und übergreifende Kompetenzerwerb ist daher ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichts. Kompetenzen umfassen Kenntnisse und Fertigkeiten, aber auch Bereitschaften, Haltungen und Einstellungen, über die Schüler*innen verfügen müssen, um Anforderungssituationen gewachsen zu sein.

Wesentliche Aufgabe des Deutschunterrichts ist es, die Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern, den mündlichen und schriftlichen Gebrauch von Sprache zu schulen und Sprachbewusstsein zu wecken.

Folgende Kompetenzen sollten die Schüler*innen am Ende der 5. Klasse erreicht haben:

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren können
- verbale und nonverbale Mittel bewusst und kreativ einsetzen können, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln
- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen können
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren können
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden können
- komplexe literarische, Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen können
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen können
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen können

Themenbereiche und inhaltliche Schwerpunkte

1. Naturalismus – Literatur als Experiment

Arno Holz/Johannes Schlaf: **Papa Hamlet** (Auszug)

Kunstauffassung des Naturalismus, neue Aspekte in der Literatur (das Triebhafte, Prägung der Menschen durch Milieu und Vererbung), Determinismus, Sekundenstil als neue Erzähltechnik

Gerhart Hauptmann: **Die Weber** (Auszug)

Merkmale des naturalistischen Dramas, historische Hintergründe, Inhalt und Aufbau, Funktion der Regieanweisung, zentraler Konflikt, Arbeit früher und heute im Vergleich, Zukunft der Arbeit

2. Die Moderne- ein Epochenumbruch

Wichtige kulturelle, gesellschaftliche und soziale Entwicklungen und Veränderungen

Literatur der Jahrhundertwende

Einheit durch Vielfalt, der Januskopf als Symbol der Zeit, literarische Strömungen und Stilrichtungen

Schockerfahrungen in Gedichten

Jakob van Hoddis: **Weltende** (1911)

Gottfried Benn: **Kleine Aster** (1912)

Georg Trakl: **Grodek** (1915)

Analyse von Inhalt, Form und Sprache, Funktion der Gestaltungsmittel und deren Wirkung im Gedicht, Merkmale des Expressionismus

Stadterfahrungen in Gedichten

Alfred Mombert: **Die Stadt** (1894)

Alfred Lichtenstein: **Die Stadt** (1913)

Analyse: Inhalt, Form, Sprache, Vergleich von motivgleichen Gedichten, historischer Kontext

Erzähltechniken der Moderne

Franz Kafka: **Die Verwandlung** (Ganzwerk, 1915)

Vor dem Gesetz (1915)

Brief an den Vater (Auszug 1919)

Biografie des Autors, Inhalt und Aufbau, Charakterisierung der Hauptfigur, Erzähltechnik und Erzählstil, Analyse der Texte im biografischen Kontext, Bedeutung von „kafkaesk“

Alfred Döblin: **Berlin Alexanderplatz** (Romananfang 1929)

Irmgard Keun: **Das kunstseidene Mädchen** (Auszug 1932)

Arthur Schnitzler: **Fräulein Else** (Auszug 1924)

Berlin und Wien als Zentren der literarischen Moderne, inhaltliche und sprachliche Analyse der epischen Texte, Erzähltechniken der Neuen Sachlichkeit, Montagetechnik

und innerer Monolog, Einfluss der Psychoanalyse durch Sigmund Freud.

3. Dramenkonzepte analysieren und vergleichen

Bertolt Brecht: **Die Dreigroschenoper . Erster Akt** (Auszug, 1928)

Friedrich Dürrenmatt: **Die Physiker** (Ganzwerk, 1962)

Peter Weiss: **Die Ermittlung** (Auszug, 1965)

Merkmale des epischen Theaters am Beispiel „Die Dreigroschenoper“, Inhalt, Aufbau des Werkes „Die Physiker“, Figurenkonstellation, die Haltung der drei Physiker zum Thema Wissenschaft und Verantwortung, historischer Hintergrund, Dürrenmatts Dramentheorie, Vergleich mit dem epischen und klassischen Drama, Merkmale des dokumentarischen Theaters

4. Literatur nach 45

Günther Eich: **Inventur** (1945/46)

Wolfgang Borchert: **Die Küchenuhr** (1947)

Paul Celan: **Todesfuge** (1944/45)

Inhalt, Aufbau und Gestaltungsmittel, Merkmale der poetischen Texte, sprachliche Bilder, Merkmale der Kurzgeschichte, Auseinandersetzung mit dem Begriff „Trümmerliteratur“

5. Filmanalyse:

Marco Kreuzpaintner: **Der Fall Collini**

nach dem Roman von Ferdinand von Schirach

Handlung, Figuren, Zeitebenen, Krimi und Justizdrama, das Gitter als visuelles Motiv, Themen: Recht und Gerechtigkeit, Selbstjustiz, Umgang mit der Vergangenheit

6. Dialog über Verantwortung und Gesellschaft

Vortrag von Sabine Trevisani zum Thema „Einwanderungsrecht und Flüchtlingsschutz: Grundlagen und Herausforderungen im nationalen und internationalen Kontext“

7. Lektüre und Präsentation einer Biografie

zu einem der Schriftsteller aus dem Buch „1913. Der Sommer des Jahrhunderts“ von Florian Illies (in Zusammenarbeit mit dem Fach Humanwissenschaft)

Biografie	Schülerin	Biografie	Schülerin
Clemens J. Setz: Rainer Maria Rilke	Bernhart Miriam	Leopold Zahn: Franz Werfel	Rohregger Julia
Kerstin Decker: Else Lasker-Schüler	Dalsant Leonie	Hermann Kurzke: Thomas Mann	Schrei Elea
Peter Gay: Arthur Schnitzler	Di Giuseppe Fabiana	Jan Knopf: Bertolt Brecht	Schrentewein Anna
Erika Klüsener: Else Lasker-Schüler	Dissertori Lisa	Franz Kafka: Briefe an den Vater	Schnitzer Maya
Wilfried F. Schoeller: Alfred Döblin	Marsoner Lena	Ava Peters: Thomas Mann	Staffler Lorea
Klaus Wagenbach: Franz Kafka	Musabelli Esmeralda	Heimo Schwilk: Ernst Jünger	Staffler Martina
Manfred Koch: Rainer Maria Rilke	Obermarzoner Anna	Holger Hof: Gottfried Benn	Unterthurner Emma
Ritchie Robertson: Franz Kafka	Ploner Teresa Marie	Hans Weichselbaum: Georg Trakl	Unterweger Marie

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Ein zentrales Anliegen des Deutschunterrichtes war, die Kommunikationsbereitschaft der Schülerinnen zu fördern. Aktuelle Anlässe und lebensnahe Fragestellungen wurden aufgegriffen, um relevante gesellschaftliche Themen zu erörtern und zu vertiefen. Dabei dienten unterschiedliche Medien- und Sachtexte als Grundlage für Analyse und Austausch.

Im Literaturunterricht wurde besonderer Wert darauf gelegt, den Schülerinnen einen persönlichen Zugang zu den behandelten Texten zu ermöglichen. Literatur sollte mit individuellen Erfahrungen in Verbindung gebracht werden, um die Lernenden zum Mitdenken, Mitsprechen und zur reflektierten Auseinandersetzung anzuregen.

Die Schülerinnen arbeiteten sowohl mit Ganzschriften als auch mit Textauszügen. Als zentrales Arbeitsmittel kam das Arbeitsbuch „*deutsch.kompetent.Oberstufe*“ zum Einsatz. Die Behandlung der jeweiligen Themen erfolgte ausgehend vom Text in unterschiedlichen Arbeitsformen: im Unterrichtsgespräch, in Kleingruppen, in Diskussionen auf der Grundlage häuslicher Vorbereitung sowie in produktions- und handlungsorientierten Unterrichtseinheiten. Ergänzende Informationen, Hintergrundwissen und zusammenfassende Überblicke wurden im Lehrervortrag vermittelt und unterstützend in die praktische Arbeit integriert. Ganzschriften bereiteten die Schülerinnen im Rahmen der Heimlektüre vor. In der anschließenden gemeinsamen Besprechung standen zunächst persönliche Eindrücke und begründete Meinungen im Vordergrund, bevor zentrale inhaltliche und formale Aspekte erarbeitet wurden. Dabei fanden auch textübergreifende Bezüge wie Autorenbiografien, historische Hintergründe und aktuelle Fragestellungen Berücksichtigung. Im Rahmen einer fächerübergreifenden Zusammenarbeit mit dem Fach Humanwissenschaften setzten sich die Schülerinnen zudem mit ausgewählten Autoren auseinander, die in Florian Illies' Werk „*1913. Der Sommer des Jahrhunderts*“ thematisiert werden. Die erarbeiteten Biografien wurden kreativ in Form von Podcasts oder Lesetagebücher präsentiert.

Als Vorbereitung auf die schriftliche Reifeprüfung haben die Schülerinnen eine 6 stündige Probearbeit durchgeführt.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Grundlage der Bewertung waren die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, die Beherrschung der für das Fach wichtigen Arbeitstechniken, Fertigkeiten und Fähigkeiten.

Bei der Bewertung wurden folgende Kriterien berücksichtigt:

im mündlichen Bereich:

- Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit
- sprachliche Richtigkeit und Angemessenheit
- Fachwissen und Fachsprache
- Kritikfähigkeit

im schriftlichen Bereich:

- inhaltliche Qualitäten
- sprachliche Korrektheit
- Angemessenheit im Ausdruck, Stil und formalem Aufbau
- Originalität

Elemente der Lernzielkontrolle waren mündlichen Beiträge im Prüfungsgespräch, im Unterrichtsgespräch, in der Diskussion, beim Vortrag, sowie die Ergebnisse bei der Überprüfung von Fachwissen in Form von Tests und die Bewertung kohärenter Texte, bei denen es vor allem um die Anwendung bestimmter Techniken und Fertigkeiten geht.

Bei der Bewertung wurde auch die Bereitschaft zur Mitarbeit und insgesamt die Arbeitshaltung berücksichtigt.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerinnen arbeiteten überwiegend sehr fleißig mit und erledigten Arbeitsaufträge zuverlässig und sorgfältig. Auf mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfungen bereiteten sie sich gewissenhaft vor. In Unterrichtsgesprächen und Diskussionen verhielten sich viele Schülerinnen jedoch eher zurückhaltend und passiv. Eine aktive und konstruktive Beteiligung ging meist von nur wenigen Schülerinnen aus, die großes Interesse an aktuellen, gesellschaftlichen und politischen Themen zeigten.

Insgesamt erzielten die Schülerinnen zufriedenstellende bis sehr gute Leistungsergebnisse. Im schriftlichen Bereich fielen die Leistungen jedoch etwas schwächer aus. Einzelne Schülerinnen hatten insbesondere im Bereich der Textproduktion und Textanalyse Schwierigkeiten, die geforderten Kompetenzniveaus zu erreichen.

DIE FACHLEHRPERSON

Kiem Daniela

Esame di Maturità 2025/2026

Classe: 5B/so

Relazione sull'attività didattica
Italiano L2

Competenze da acquisire e contenuti delle lezioni

(con l'indicazione di particolari focalizzazioni, eventuali collegamenti interdisciplinari e ore di lezione dedicate ai diversi argomenti)

Secondo le indicazioni provinciali riportate nel curriculum scolastico, al termine del quinto anno gli alunni / le alunne sono in grado di:

- comprendere discorsi di varia lunghezza, seguire argomentazioni di una certa complessità, purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard;
- comprendere alla lettura, globalmente e analiticamente, testi scritti su questioni d'attualità, testi letterari in lingua contemporanea, commenti e contributi critici;
- interagire e mediare con disinvoltura ed efficacia, con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo e sostenendo le proprie opinioni;
- esprimersi in modo chiaro e articolato su una vasta gamma di argomenti di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre;
- scrivere testi, coerenti e coesi, su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e d'attualità, esprimendo anche opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse.

Contenuti

1. EMIGRAZIONE ED IMMIGRAZIONE

STORIE DI EMIGRAZIONE

Testo informativo: “**Ellis Island** – isola delle lacrime o anticamera della libertà”: funzione, procedure di ammissione, Ellis Island oggi

Film **Nuovomondo** di Emanuele Crialese

argomento del film

visione di alcune scene: il momento della partenza, l'arrivo, i controlli e i test di intelligenza
descrizione e commento delle scene, confronto con le informazioni del testo su Ellis Island

Leonardo Sciascia, “**Il lungo viaggio**” (versione ridotta)

la partenza: l'ambientazione e i personaggi, stato d'animo e aspettative

l'arrivo: la delusione

IMMIGRAZIONE OGGI

Biografia di Amara Lakhous

Scontro di civiltà per un ascensore a Piazza Vittorio:

argomento del romanzo, genere, struttura, ambientazione, personaggi, messaggio

brani: “Parviz”, “Iqbal”, “Il mestiere di badante”: le condizioni di vita e le difficoltà degli immigrati Ore di lezione: 14
2. LUIGI PIRANDELLO La vita Novella “La carriola” l'incipit, il protagonista e le esperienze interiori da lui vissute, l'atto puerile e il suo significato; il contrasto tra “vita” e “forma, il tema della follia “La patente”, episodio del film <i>Questa è la vita</i> di Luigi Zampa contenuto delle varie sequenze Novella “La patente” lettura delle seguenti sequenze: “Il caso”, “Lo iettatore”, “La patente”, “La spiegazione” il dramma di Chiarchiaro e le reazioni emotive del giudice D'Andrea La poetica di Pirandello: il tema della maschera, il comico e l'umoristico, l'esempio della vecchia signora ore di lezione:14
3. LA PERSECUZIONE ANTIEBRAICA IN ITALIA *Argomenti affrontati in EDUCAZIONE CIVICA *Le leggi razziali in Italia e la deportazione (scheda informativa) * Liliana Segre l'esclusione dalla scuola, la deportazione, le esperienze vissute nel campo di concentramento, il ritorno a casa, la decisione di testimoniare Documentario “Liliana Segre ricorda” (<i>La grande storia</i>, Raiplay, 2020) Articolo “Leggi razziali, Liliana Segre: «Espulsa dalla scuola perché ebrea»”, di Gianni Barbacetto, 20 agosto 2018, www.ilfattoquotidiano.it Brano tratto dal libro di Gherardo Colombo e Liliana Segre, <i>La sola colpa di essere nati</i>, Milano 2021 *Il concetto di “indifferenza”: il Memoriale della Shoah, citazioni di Liliana Segre *Il Giorno della Memoria: lettura della legge con cui è stato istituito in Italia Primo Levi Le vicende biografiche dell'autore <i>Se questo è un uomo</i>: argomento e scopo del libro, significato del titolo brano “Sul fondo”: le esperienze vissute dai prigionieri dopo l'arrivo ad Auschwitz e le loro reazioni emotive, le riflessioni dell'autore, il duplice significato di “campo di annientamento” Contesto storico: gli eventi più rilevanti accaduti in Italia tra il 1943 e il 1948 Ore di lezione: 13
4. POESIE SULLA GUERRA Giuseppe Ungaretti: l'esperienza della prima guerra mondiale “Veglia”, “San Martino del Carso”, “Soldati” le scelte formali innovative di Ungaretti

Salvatore Quasimodo: la riflessione sulla guerra “Uomo del mio tempo” il messaggio della poesia, gli aspetti formali e stilistici (linguaggio, figure retoriche) Ore di lezione: 9
5. ESSERE DONNA IERI E OGGI
Dacia Maraini, <i>La lunga vita di Marianna Ucrìa</i>: ambientazione e vicenda narrata “Il matrimonio della piccola Marianna” (dai capitoli VI e VII) il tema del matrimonio riparatore la vicenda di Franca Viola Film <i>C'è ancora domani</i> di Paola Cortellesi (2023) genere, ambientazione, trama, personaggi, temi, messaggio Articolo: “Femminicidio. Un'emergenza non solo italiana”, di Michael Braun, Adesso 3/2024 il termine “femminicidio”, situazione in Italia, confronto con la situazione in Germania Verso la parità di genere: il ruolo della donna durante il fascismo, alcune tappe importanti dell'evoluzione della condizione femminile in Italia a partire dal 1946 Ore di lezione: 12
6. LA CRISI AMBIENTALE: DALLA LETTERATURA ALLA REALTÀ
Italo Calvino, <i>Le città invisibili</i>: struttura e argomento del libro “Leonia”: la metafora della società dei consumi, l'impatto ambientale del consumismo Articolo di giornale: “Gli eccessi della moda finiscono in cenere nel deserto di Atacama” di Chiara Beghelli, 6 settembre 2024, www.ilsole24ore.com Ore di lezione: 5
7. RESTO QUI di Marco Balzano
Lettura integrale del romanzo svolta in modo autonomo Aspetti del libro analizzati in classe: struttura, voce narrante, ambientazione, contesto storico e vicende narrate nelle tre parti del libro, la protagonista femminile e gli altri personaggi, i temi Intervista televisiva a Marco Balzano (video): la resistenza di Trina attraverso le parole Ore di lezione: 7/8

Indicazioni didattico-metodologiche

(Modalità di lavoro, tipologie di esercitazione, sussidi didattici)

Nel corso dell'anno scolastico sono state svolte attività mirate allo sviluppo delle diverse abilità linguistiche. Si è fatto ricorso a brevi lezioni frontali, ma soprattutto a strategie didattiche che favorissero la partecipazione attiva e la cooperazione delle alunne. Sono state adottate diverse modalità di lavoro: individuale, in coppia e in piccoli gruppi.

Durante le lezioni sono state proposte le seguenti attività e tipologie di esercitazione:

- tecniche di prelettura: descrizione e commento di immagini, elicitazione del lessico, formulazione di ipotesi sui contenuti di un testo a partire dal titolo;
- lettura ad alta voce in plenum con chiarimenti lessicali;
- lettura individuale silenziosa accompagnata da domande guida per la comprensione;
- esercizi finalizzati alla comprensione globale e analitica dei testi: questionari scritti, vero/falso/perché, abbinamento titoli-paragrafi o frasi-paragrafi, quesiti a scelta multipla;
- confronto in plenum;
- esercitazione della produzione orale e dell'interazione: riassunto e riesposizione di testi scritti e orali, formulazione di giudizi personali, conversazioni e discussioni sulle tematiche affrontate;
- compilazione di tabelle informative;
- elaborazione di mappe mentali;
- ricerca di informazioni in rete.

In preparazione all'esame di maturità, le studentesse hanno svolto compiti di lettura e ascolto con tutte e tre le tipologie di esercizi previste: individuazione di informazioni, quesiti a scelta multipla e abbinamento. Per tali esercizi sono state utilizzate le prove somministrate all'Esame di Stato negli anni scorsi. Durante l'anno scolastico sono stati inoltre assegnati diversi compiti di produzione scritta, finalizzati ad esercitare, secondo le modalità della prova d'esame, la scrittura guidata e il testo argomentativo.

Sussidi didattici:

Materiali didattici tratti da varie fonti forniti alle alunne in fotocopia e/o in formato digitale: testi letterari, articoli, schede informative

Intrecci 3, Alma Edizioni, 2019: gran parte dei materiali didattici relativi ai moduli "Emigrazione ed immigrazione" e "Luigi Pirandello"

Marco Balzano, *Resto qui*, Einaudi 2018

DVD: *C'è ancora domani* di Paola Cortellesi (2023)

Video, filmati, documentari reperiti in rete:

Nuovomondo di Emanuele Crialese (2006): <https://www.youtube.com/watch?v=K5O8lXDaxgQ>

"La patente" (da *Questa è la vita* di Luigi Zampa, 1954):

https://www.youtube.com/watch?v=q_xkdHSRz2A

Documentario "Liliana Segre ricorda", *La grande storia*, Raiplay (2020)

Marco Balzano - *Resto qui*: <https://www.youtube.com/watch?v=cUvpW-PRfyA> (2018)

Criteri di valutazione specifici della materia

(con attenzione ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2)

Per la valutazione dei compiti di produzione scritta (scrittura guidata, testo argomentativo) sono stati adottati i criteri forniti dall'Ispektorato:

contenuto: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità;

struttura: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo;

espressione: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario;

correttezza formale: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura.

Le verifiche orali sono state effettuate su argomenti e testi affrontati durante le lezioni. Per la valutazione sono stati seguiti i seguenti criteri:

- correttezza e completezza delle informazioni, grado di approfondimento dei contenuti;
- qualità delle idee, elaborazione personale, capacità di esprimere la propria opinione;
- sviluppo chiaro e ordinato del discorso, efficacia dell'esposizione, fluency;
- appropriatezza e varietà lessicale, autonomia linguistica;
- correttezza morfosintattica.

Per la verifica del livello di competenza nelle abilità ricettive (ascolto e lettura) sono state somministrate le prove dell'Esame di Stato degli anni scorsi. Sono stati scelti compiti con quesiti a scelta multipla e individuazione di informazioni. Per la valutazione di tali prove si sono considerate la quantità e la pertinenza delle informazioni colte dagli alunni.

In aprile è stata svolta la simulazione della prova d'esame scritta, per la cui valutazione è stata utilizzata la griglia predisposta dall'Ispettorato.

Grado di apprendimento raggiunto dalla classe (competenze e conoscenze)

(competenze acquisite dalla maggior parte della classe, eventuali competenze non acquisite)

Le studentesse hanno mostrato interesse per gli argomenti affrontati, si sono impegnate nelle attività proposte in classe e hanno svolto regolarmente i compiti assegnati a casa. Un piccolo gruppo ha partecipato molto attivamente alle discussioni, apportandovi validi contributi. Alcune allieve hanno seguito le lezioni con attenzione, ma per lo più silenziosamente, intervenendo solo se interpellate.

Alle verifiche orali finora effettuate si è potuta riscontrare, in generale, una diligente preparazione. La maggior parte della classe ha rivelato conoscenze e competenze in media più che soddisfacenti; alcune alunne hanno ottenuto valutazioni buone o molto buone.

Nelle prove di produzione scritta la maggior parte della classe ha conseguito risultati positivi, da sufficienti a buoni. Alcune allieve evidenziano carenze a livello morfosintattico, nelle scelte espressive e/o nella struttura del discorso e non sempre hanno raggiunto la sufficienza.

Nei test sulle abilità ricettive (ascolto e lettura) si è spesso rilevato un livello di competenza superiore a quello accertato nelle abilità produttive. Circa la metà della classe ha ottenuto risultati nel complesso buoni o molto buoni. Alcune alunne hanno conseguito nel corso dell'anno scolastico esiti molto differenti tra loro, non sempre positivi.

Il rendimento complessivo della classe si può valutare da sufficiente a più che buono.

L'INSEGNANTE
Claudia Sacchetto

Reifeprüfung 2025/2026

Klasse: 5B/so

Bericht über den Unterricht im Fach

Humanwissenschaften

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Der Unterricht im Fach Humanwissenschaften hat sich zum einen an den Rahmenrichtlinien des Landes und zum anderen am Referenzrahmen für die Reifeprüfung orientiert. Bei der Schwerpunktsetzung wurde berücksichtigt, dass die Inhalte des Faches bei der Reifeprüfung in einem Thema und zur Beantwortung offenen Fragestellungen verarbeitet werden müssen. Das heißt, dass die Schülerinnen auf die Prüfungsform der textgebundenen Erörterung vorbereitet sind und diese geübt haben.

Die angestrebten Kompetenzen bzw. Teilkompetenzen des Unterrichts sind den RRL für das Sozialwissenschaftliche Gymnasium und dem Fachcurriculum der Schule zu entnehmen.

Vorbereitung auf die 2. Schriftliche Arbeit	
Inhalte bzw. Themenbereiche	Zeit
Die 2. Schriftlichen Arbeit bei der Reifeprüfung ☐ Merkmale einer textgebundenen Erörterung ☐ Bewertungskriterien für die 2. Schriftliche Arbeit aus Humanwissenschaften ☐ Der Staatliche Referenzrahmen, die Rahmenrichtlinien des Landes und das Fachcurriculum ☐ Besprechung der Staatlichen Themenstellung vom Jahr 2025 „Die Forschung in den Humanwissenschaften“ ☐ Besprechung der Staatlichen Themenstellung vom Jahr 2018 „Menschenrechte und demokratische Prinzipien“ ☐ Thema verfasst zum Bereich „Schule und Unterricht“ am 09.02.2026 ☐ Probearbeit am Do 26.03. 2026 Staatlichen Themenstellung vom Jahr 2018 „Die Zielsetzung der Bildungssysteme“	12 St.
Anthropologie	
Inhalte bzw. Themenbereiche	Zeit
Der Anfang der Anthropologie Verschiedene Aspekte von Anthropologie: ☐ Biologische Anthropologie (Humanevolution) ☐ Kulturelle Anthropologie (Merkmale menschlicher Kultur) ☐ Sozialanthropologie (Verwandtschaft, Wirtschaft, Familienformen) ☐ Philosophische Anthropologie (Menschenbilder) ☐ Religion (Ursprung und Übergangsriten) Positionen innerhalb der Anthropologie: ☐ Ethnozentrismus vs. Kultureller Relativismus	

Theorien der Globalisierung Zygmunt Baumann (feste und flüchtige Moderne; globale Touristen und Vagabunden) Ulrich Beck (Riskogesellschaft und mögliche Reaktionen darauf) Anthony Giddens (Das Giddens-Pradox: der Klimawandel im Hinterkopf) Immanuel Wallerstein (die Aufteilung der Erde) Auswirkungen der Globalisierung auf die Arbeitswelt ☐ Prekäre Arbeitsformen (Gig-Economy; Kurierdienste u.a.) ☐ Arbeitszufriedenheit in Organisationen ☐ Der Sozialstaat bzw. Wohlfahrtsstaat oder Welfare (Voraussetzung, sozialstaatliche Prinzipien, Säulen des Sozialstaates, Modelle von Sozialstaaten) ☐ Wirtschaftssysteme in Bezug auf Sozialstaatlichkeit (Kapitalismus, Liberalismus, Neoliberalismus, Planwirtschaft, Soziale Marktwirtschaft) Migration: ☐ Gründe für die Migration; Zahlen und Fakten; Herkunftsländer; Aufnahmeland; Flüchtlingsrouten ☐ Europäische Flüchtlingspolitik: Recht auf Asyl (Genfer Flüchtlingskonvention) Dublin System bzw. Dublin Verordnung und Errichtung von sog. Hot-Spots, Gefährdung des Schengen-Abkommen ☐ Herausforderungen bei der Integration (vgl. Schule) ☐ Themen der Migration: „Remigration“; Rückführung; Abkommen mit sog. sicheren Drittstaaten (am Beispiel Italien) Menschenrechte: ☐ Grundlegendes zu Menschenrechten und Konventionen ☐ Text von Tonio Oefering: Universalität versus Kontroversität ☐ Warum eine Menschenrechtserziehung? ☐ Grundsätze zur Politischen Bildung: Die Beutelsbacher Beschlüsse Staatsformen: Monarchie, Diktatur, Republik, Demokratie (vgl. Aristoteles) Demokratie: ☐ Formen der Demokratie (direkte, repräsentative: parlamentarische und präsidiale) ☐ Grundsätze einer Demokratie (Gewaltenteilung, Rechtstaatlichkeit, ...) ☐ Demokratie in Gefahr: Populismus und Rechtsextremismus (aktuelle Beispiele: Regierungsbildung in Südtirol; AfD in Deutschland; Pläne zur „Remigration“ von Identitären, etc.) ☐ Demokratieerziehung bei John Dewey ☐ Medien in Demokratien (Funktion und Aufgaben)	6 St. 6 St. 4 St. 2 St.
Pädagogik	
Inhalte bzw. Themenbereiche	
„Lernen in Projekten“ (In: Pädagogik 07/2025) und „Wissen ist Macht“ (In: Neue Südtiroler Tageszeitung vom 04.01.26) „Alphabet“ Film von Erwin Wagenhofer Bildung und Erziehung: ☐ Wie wäre es gebildet zu sein? (Festrede von Peter Bieri; 9 Punkte)	Zeit

☐ Der Begriff „Bildung“: Charakterisierung und Unterscheidung; verschiedene Auffassungen von Bildung ☐ Text: „Ansprache zum Schulbeginn“ von Erich Kästner (5 Imperative) ☐ Bildung nach Bernhard Bueb (Schulleiter vom Internat Salem) ☐ Bildung bei Howard Gardner (multiple Intelligenz)	5 St.
Schulpädagogik und Unterrichtstheorie: ☐ Funktionen von Schule ☐ Merkmale von guter Schule und gutem Unterricht (Veränderungen im Laufe des 20. Jahrhunderts) ☐ Unterrichtsmethoden und Unterrichtsprinzipien ☐ Leistungsmessung und -bewertung (summativ-formativ, Bewertungsfehler) ☐ Das italienische Bildungssystem im Vergleich mit denen der beiden Nachbarländer Österreich und Deutschland ☐ Begriffliche Klärung: Gesamtschule, Einheitsschule, Ganztagschule und äußere Differenzierung; ☐ Schulen im Vergleich: Studien TIMMS, PISA, INVALSI, u.a. ☐ Die Hattie-Studie „Visible Learning“: Wirkfaktoren von Unterricht (vgl. Zusammenfassung) - worauf es ankommt. ☐ Neue Wege in der Schule: Reformen und Kompetenzorientierung ☐ Aktuelle Herausforderungen der Pädagogik (In: Pädagogisches Grundwissen von Gudjons, Seite 371-393) Heterogenität, Migration, Inklusion; Förderbedarf	10 St.
Geschichte der Kindheit: ☐ Einstiegstext: „Die Romantiker entdeckten das Kind in uns“ (philomag 01/2018, S.50f.) ☐ Positionen zur Entdeckung der Kindheit: Philippe Aries Lloyd de Mause Neil Postman Michael Winterhoff	6 St.
Geschichte der Pädagogik: Comenius als erster „großer“ Pädagoge und seine Forderungen ☐ Pädagogen der Aufklärung: pädagogischer Optimismus Jean Jacques Rousseau und der Bildungsroman „Emilé“ Johann Heinrich Pestalozzi und die Elementarerziehung ☐ Exemplarisch einige Vertreter der Reformpädagogik: jede Schülerin hat sich mit einem/r Vertreter/in vertieft auseinandergesetzt und diesen der Klasse vorgestellt: Ellen Key, Friedrich Fröbel, Maria Montessori, Janusz Korczak, Alexander S. Neill, Rudolf Steiner, Georg Kerschensteiner, Celestin Freinet, Don Giovanni Bosco, Don Lorenzo Milani, John Dewey Helen Purkhust, Hartmut Hentig u.a. ☐ Grundsätze der Reformpädagogik ganz allgemein: (vgl. Zusammenfassung Hobmair und dtv-Atlas Pädagogik) Pädagogik vom „Kinde aus“, Kunsterziehungs-, Landerziehungs- und Arbeitsschulbewegung Vergleich zwischen „alter“ und „neuer“ Schule Begriff der “Schwarzen Pädagogik” Kritik an Maria Montessori (Film 2024) und Rudolf Steiner	15 St. 4 St.

Besondere Herausforderungen in Bildung und Schule ☐ Behinderung: Definition, Arten, Ursachen, Folgen ☐ Von der Separation zur Inklusion im italienischen Schulsystem: Gesetzlicher Rahmen und historische Entwicklung (Gesetz Nr. 517/1977; Nr. 104/1992; 170/2010; Ministerialrichtlinien 2012) ☐ Die Praxis der Integration und der Inklusion - ein Vergleich (ARTE-Doku „Inklusion = Illusion“? vom 04.01.26) ☐ Die Berufsbilder von einer Integrationslehrperson und eines/r Mitarbeiters/in für Integration ☐ Menschenrechtserziehung (das Prinzip über, durch, für Menschenrechte) ☐ Menschenrechtserziehung als Politische Bildung: Text: „Universalität vs. Kontroversität“ (vgl. Beutelsbacher Beschlüsse) Textarbeit Interkulturelle Pädagogik in einer multikulturellen Gesellschaft: Multikulturell-Interkulturell: Begriffliche Unterscheidung Schwerpunkte interkulturellen Erziehung und Bildung (Stichwort: multiperspektivische Bildung) Gesetzliche Voraussetzungen an den Schulen in Südtirol ☐ Von der „Ausländerpädagogik“ zur „Interkulturellen Pädagogik“- von der Assimilation zur Anerkennung und zum Verstehen Medienpädagogik und Medienerziehung Medien in der Demokratie (Film der Landesfilmstelle) ☐ Arten von Medien ☐ Medientheorien von McLuhan, Neil Postman, Günter Anders, Byung-Chul Han, Richard David Precht und Bernhard Pörksen (vgl. Christian Fischill, Philosophie) ☐ Marshall Mc Luhan: Kernsätze seiner Theorie; kalte und heiße Medien; global village; ☐ Neil Postman: Infotainment und Infantilisierung der Gesellschaft ☐ Thesen bzw. Hypothesen in der Wirkung von Medien auf die Gewaltbereitschaft (z. B. Stimulationsthese, Imitationsthese, Habitualisierungsthese u.a.) ☐ Möglichkeiten der Medienerziehung ☐ Richtungen der Medienpädagogik ☐ Fake News: Phishing, Filterblase, Echokammer, Social Bots; Merkmale von Fake News; Beispiel und Auswirkungen von Fake News ☐ KI - der Weisheit letzter Schluss? (Chancen und Gefahren) ☐ JIM-Studie 2025 zur Mediennutzung von Jugendlichen	4 St 4 St. 6 St. 15 St.
---	---

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Den Schülerinnen wurden alle im Unterricht verwendeten Materialien sowie zusätzliches Material zur Anschauung, Differenzierung und Vertiefung auf der **Lernplattform MS Teams** zur Verfügung gestellt. Die Arbeitsformen und Lernwege umfassten neben dem **Lehrervortrag** auch das **eigenständige Erarbeiten** in **Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit**. Einige Themen bzw. Themenbereiche wurden eigenverantwortlich und oft auch fächerübergreifend erarbeitet.

Wenn es das Thema erlaubte, wurde immer auf das **Schulbuch von Hobmair (Hg.), Soziologie, Bildungsverlag EINS. Westermann 2019** zurückgegriffen. Da für das Fach Humanwissenschaften sonst ein Schulbuch fehlt, das alle Teilbereiche beinhalten würde, kamen vor allen Kopien aus unterschiedlichen Lehrwerken bzw. Büchern und Zeitschriften der Schulbibliothek zu Einsatz.

Weiter fanden folgende beiden Bücher für den Bereich Pädagogik im Laufe des Schuljahres Verwendung:

Hobmair (Hg.): Pädagogik, Westermann 2023 und Kursbuch Erziehungswissenschaft, Cornelsen 2010

Daneben kamen didaktische **Filme** oder **Dokumentationen** der Landesmedienstelle und der Schulbibliothek zum Einsatz.

Bei der Auswahl und beim **Einsatz solcher Medien** wurde vor allem darauf geachtet, dass dadurch wesentliche Inhalte für die Schülerinnen gut aufgezeigt und besser verständlich wurden.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Bei der Bewertung der einzelnen Leistungen wurde auf den Beschluss des Lehrerkollegiums vom 26.03.2013, den **allgemeinen Bewertungskriterien** (Anlage 9) im Dreijahresplan Bezug genommen. Dementsprechend kamen **unterschiedliche Bewertungsformen** zum Einsatz: neben der Bewertung **mündlicher** und **schriftlicher Prüfungselemente** wurden ebenso **Unterrichtsbeiträge**, **Arbeitsaufträge** und **Lernprodukte** bewertet.

Den Schülerinnen wurden die **Anforderungen** immer bereits im Vorfeld von Leistungsüberprüfungen genau aufgezeigt und durch die Angabe von Punkten und entsprechendem Notenschlüssel transparent gemacht. Die **Form** und der **Termin der Überprüfung** erfolgten in gemeinsamer Absprache mit den Schülerinnen.

Kriterien für mündliche und schriftliche Prüfungselemente:

- ☐ Erfassen der Frage- bzw. Aufgabenstellung
- ☐ Beachtung der Vorgaben (vor allem bei schriftlicher Themen- und Aufgabenstellung)
- ☐ fachliche Korrektheit und Verwendung der Fachsprache
- ☐ angemessene und präzise Ausdrucks- und Argumentationsweise
- ☐ Anwendung von Gelerntem
- ☐ vernetztes Denken (Transfer)
- ☐ kreatives und eigenständiges Denken (Reflexion)

Die Bewertung der schriftlichen Themen erfolgte nach den im Referenzrahmen festgelegten Bewertungskriterien und (siehe Bewertungsraster)

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Der Großteil der Klasse war an den Inhalten und Fragestellungen des Faches interessiert und arbeitete dementsprechend im Unterricht mit. Die Schülerinnen waren darum bemüht, sich die Schwerpunkte des Unterrichts anzueignen und sie auch persönlich zu vertiefen. Arbeitsaufträge wurden Großteils ausgeführt. Die Klasse bereitete sich auf Überprüfungen immer vor. Dadurch gelang es allen genügenden Leistungen zu erzielen. Aktive Beteiligung an Diskussionen und Eigeninitiative war nur bei einer kleinen Gruppe von Schülerinnen gegeben. Aufgrund des konstanten, persönlichen Einsatzes haben die meisten Schülerinnen ein zufriedenstellendes Leistungsniveau erreicht, das in Einzelfällen auch sehr gut gewesen ist.

DIE FACHLEHRPERSON
Sabine Kuppelwieser

Bericht über den Unterricht im Fach

Kunstgeschichte

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Das Programm in Kunstgeschichte stützt sich auf die Rahmenrichtlinien und das für Kunstgeschichte am Kunstgymnasium vorgesehene Curriculum mit den dort verankerten Kompetenzbeschreibungen:

Die Schülerin, der Schüler kann

- ☐ Kunstwerke nach den ästhetischen Mitteln der Komposition und den materiellen Mitteln der Herstellung interpretieren, vergleichen und zuordnen
- ☐ die Wirkung verschiedener Materialien auf die ästhetische Gestaltung nachvollziehen
- ☐ sich mit verschiedenen Formen der Kunst auseinandersetzen, die eigenen ästhetischen Urteile begründen und anderslautenden gegenüber tolerant sein
- ☐ die gestalterischen, formalen, stilistischen Elemente und Zeichensprachen sowie die Verfahren und Techniken der künstlerischen Ausdrucksweise benennen und interpretieren
- ☐ verschiedene Ausdrucksformen der bildenden Kunst ihrem geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Hintergrund zuordnen
- ☐ Schnittstellen zwischen bildender Kunst und anderen Zeichensystemen darstellen und reflektieren

INHALTE		Querverweise zu anderen Fächern
Expressionismus Vergleich Impressionismus – Expressionismus, Entwicklung der Kunst im 20. Jahrhunderts, Merkmale und Zielsetzungen der verschiedenen expressionistischen Gruppen		
Fauvisten	Henri Matisse: Harmonie Rouge; Der Tanz; Katze mit rotem Fisch; Der Papagei und die Sirene (abstrakt)	Deutsch Philosophie Humanwissen- schaften Geschichte
Die „Brücke“- Maler	Ernst Ludwig Kirchner: Der rote Turm von Halle; Potsdamer Platz; Fünf Kokotten; Frau, Schuh zuknöpfend; Schweizer Landschaft; Alpenleben	
„Der Blaue Reiter“	Wassily Kandinsky: Komposition V; Murnauer Straße; Naturstudie aus Murnau I; Münchner Straße; Improvisation 3; Improvisation 6; Dokumentarfilm: Wassily Kandinsky - Der Klang der Farbe Franz Marc: Blaues Pferd; Die kleinen gelben Pferde; Schweine; Der gelbe Tiger; Träumendes Pferd; Fighting Forms; Das arme Land Tirol August Macke: Dame in grüner Jacke; Spaziergang; Türkisches Cafe II Paul Klee: Zwei Kamele und der Esel; Rote und weiße Kuppeln; Ohne Titel, 1914; Hauptweg und Nebenwege; Abstrakt gegen Schwarz; Park bei Luzern	
Einzelner Künstler	Oskar Kokoschka: Pietà; Schlafende Frau; Selbstbildnis; Dresden Neustadt; Dresden – Augustusbrücke mit Rückenfigur; Die Freunde	
Vorläufer der Modernen		

Die Weiterführung der Bestrebungen in Cézannes Spätwerk		
	Paul Cézanne: Montagne Sainte-Victoire	
Kubismus		
Die Abstraktion in ihrer Entwicklung, Reduktion auf Grundformen, verschiedene Phasen des Kubismus		
Picassos Phasen vor dem Kubismus	Blaue Periode: Frau mit verschränkten Armen; La Vie (Das Leben) Rosa Periode: Akrobat und junger Harlekin; Mutter und Kind	Deutsch Philosophie Humanwissen- schaften Geschichte
Früh-kubismus	Pablo Picasso: Le Demoiselles d’Avignon	
Analytischer Kubismus	Pablo Picasso: Ambroise Vollard; Stilleben mit Rohrstuhlgeflecht (Papier collè) George Braque: Krug und Violine; Frau mit einer Violine; Der Portugiese (Der Auswanderer)	
Synthetischer Kubismus	Juan Gris: Stilleben mit Gitarre Pablo Picasso: Stilleben mit Gitarre Fernand Leger: Formkontraste	
Kubistische Plastik	Pablo Picasso: Gitarre	
PICASSO	Filme: ❑ Picasso: "Die Minotauromachie",1935; [Kapitel: Einführung, Biografie Picasso, Picasso und die Frauen] ❑ Guernica enthüllt: Picassos Schrei nach Frieden)	
Wege zur Abstraktion		
Der entscheidende Schritt der Künstler in die Gegenstandslosigkeit, Reduktion einer Naturform auf Typisches oder Wesentliches, Ableitung aus der Realität, Farbtheorien im Orphischen Kubismus, Bewegung und Geschwindigkeit im Futurismus; Die Entwicklung der Kunst bei Kandinsky und Mondrian auf dem Weg zur Abstraktion		
Orphismus	Robert Delaunay: Eifelturm-Bilder; Fensterbilder; Simultanscheibe (Kalt-Warmkontrast)	
Futurismus	Umberto Boccioni: Die Straße dringt ins Haus; Einzigartige Formen der Kontinuität im Raum; Entwicklung einer Flasche Giacomo Balla: Automobil in Fahrt Carlo Carrà: Der Bahnhof in Mailand; Frau auf dem Balkon, Der Radfahrer Fortunato Depero: Das Depero Futurist Art House in Rovereto;	Italienisch
Wassily Kandinsky und Piet Mondrian	Kandinsky: Komposition VI; Komposition V, Komposition VIII Mondrian: frühere Bilder mit „Bäumen“; Ovale Komposition (Bäume); Rhythmus aus schwarzen Linien	Deutsch Philosophie Humanwissen- schaften Geschichte
Dadaismus		
Die Reaktion auf den 1. Weltkrieg, das Rätselhafte in der Pittura Metafisica		
	Hugo Ball: Karavane, 1917, Lautgedicht Marcel Duchamp: Fahrrad-Rad, Fontäne (Ready-made) Man Ray: Cadeau (Gift, Geschenk); Object to Be Destroyed; Rayographie; Solarisation; Die Geige von Ingres; Glastränen Raoul Hausmann: Der Geist unserer Zeit (Mechanischer Kopf)	Deutsch Geschichte
Pittura Metafisica	Giorgio de Chirico: Die Freuden des Dichters; Lied der Liebe	
Surrealismus		
Der Einfluss durch die Psychoanalyse, den Träumen, die Wahnvorstellungen, den Fantasien und den verdrängten Gefühlen		

	Max Ernst: Die ganze Stadt; Celebes, Joan Mirò: Karneval des Harlekins Salvador Dalí: Die Beständigkeit der Erinnerung; Weiche Konstruktion mit gekochten Bohnen: Vorahnung des Bürgerkrieges; Giraffe in Flammen; Die Elefanten René Magritte: Der Verrat der Bilder (Kurzfilm); An der Schwelle der Freiheit	Geschichte Humanwissen- schaften Philosophie
Rationalismus und Sachlichkeit Die allgemeine Geisteshaltung zu Beginn der Zwanzigerjahre, die Zeit nach dem Kriegstrauma, die politischen Wirren der Nachkriegszeit, die Veränderungen des Bauens bzw. Wohnens, die Architektur und die Lösungen mit Vernunft, Grundtypen des Bauens bis zur organischen Architektur, Reduzierung auf die Grundfarben (De Stijl), das neue radikale Denken im Bauhausstil; Strömung zur Zeit der Weimarer Republik, Folgen des Ersten Weltkrieges, sozialen und wirtschaftlichen Probleme der Weimarer Republik, Orientierung an der Realität, Nüchternheit, sachlicher Malstil (Neue Sachlichkeit)		
Rational- ismus in der Architektur	Louis Henry Sullivan: Warenhaus Carson, Pirie und Scott in Chicago	
Bauhaus	Walter Gropius und Adolf Meyer: Fagus-Werk in Alfeld a. d. Leine (Curtain Wall) Bauhaus – Grundgedanke - Nachwirkung Bauhaus Professoren: Johannes Itten, Wassily Kandinsky, Paul Klee Film: Lotte am Bauhaus Alma Siedhoff-Buscher: Schiffbauspil, Wurfuppen Marianne Brandt: Aschenbecher; Teekanne; Haus am Horn Gunta Stölzl Haus am Horn	Geschichte Deutsch
Neue Sachlichkeit	George Grosz: Stützen der Gesellschaft Otto Dix: Großstadt	Geschichte
Vom Rational- ismus zur organischen Architektur	Le Corbusier: Unité d'habitation Marseille; Wallfahrtskirche Ronchamp (Modulor) Ludwig Mies van der Rohe: Haus Tugendhat in Brunn; Appartementshäuser am Lake Shore Drive in Chicago; Neue Nationalgalerie Berlin; Frank Lloyd Wright: Robie House in Chicago; Haus über dem Wasserfall (organisches Bauen), Salomon R. Guggenheim Museum N.Y.	
Kunst in Diktaturen Die Kunst als Instrument der Diktatur, die „ausgegrenzte Kunst“ – „entartete Kunst“, Merkmale der Architektur im Dritten Reich und im Faschismus (Italien/Südtirol) und die Beeinflussung der Massen		
Die Kunst im National- sozialismus	FILM: Kunst im Dritten Reich: Hitlers Kunstauffassung; Reichskulturkammer; Malerei im Dritten Reich: Adolf Ziegler: Die 4 Elemente; <u>Architektur im Dritten Reich:</u> Paul Ludwig Troost: Haus der Deutschen Kunst; Das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg (Zeppelinfeld; Lichtdom; Deutsche Stadion); Der Deutsche Pavillon; Die Große Halle von Germania; <u>Plastik im Dritten Reich:</u> Josef Thorak : Zwei Menschen; Arno Breker: Bereitschaft; Film im Dritten Reich	Geschichte Philosophie Deutsch Humanwissen- schaften Italienisch
Die Kunst im faschisti- schen Italien	Faschismus in Italien: Hauptbahnhof Santa Maria Novella in Florenz; Parteihaus "Casa del Popolo" in Como; Marmorstadion im Campo della Farnesina in Rom; Afrika (Asmara): futuristische Tankstelle; Bar Zilli; Tankstelle; Selam Hotel; Seilbahn; Bozen: Siegesdenkmal; Bahnhof; Drususbrücke; Finanzamt mit dem Relief	
Abstraktion und Rationalismus nach 1945 Kennzeichen zum Gegenstandslosen, die Konzentration der abstrakten Kunst, Licht und Farbe in der Op-Art, Methode des Malens (Farbdripping), das Aufgreifen rationalistischer Gestaltungsprinzipien in der Architektur		
Formen des	Richtungen der geometrischen Abstraktion:	

Abstrakten nach 1945	Josef Albers: Huldigung an das Quadrat: Rot Va	
Op-Art	Victor Vasarely: Vega 2000	
Farbdripping	Jackson Pollock: Nummer 32; Blaue Stangen	
Spätrationalismus und Ingenieurarchitektur	Eero Saarinen: Idlewild Airport in N.Y. Luigi Nervi: Olympische Sporthalle (Palazzetto) in Rom Jon Utzon: Opernhaus in Sidney Richard Buckminster Fuller: Amerikanischer Pavillon	
Realismen Realistische Strömung neben der Abstraktion, der Einfluss des Abstrakten – in der Malerei und Plastik, bildnerische Mittel und Motive der Umwelt und des Konsums des Menschen, Symbole und Signale der Werbung (Pop-Art)		
	Francis Bacon: Studie nach dem Porträt Papst Innozenz X nach Velazques;	
Figurative Plastik	Marino Marini: Das Wunder (Il miracolo) Henry Moore: König und Königin	
Pop-Art	Robert Rauschenberg: Odaliske Roy Lichtenstein: Look Mickey; M-Maybe Andy Warhol: Brillo Soap Pads Boxes; Elvis Presley; Coca-Cola; Mona Lisa; Liz Taylor; Marilyn Monroe; Brillo Soap Pads Boxes; Goethe; Mickey Mouse; Time Magazine Cover (Michael Jackson); Apple; Joseph Beuys in Memoriam; Beethoven; Self-Portrait Claes Oldenburg: Weiche Toilette; weiche Pommes; Hamburger; Eis in Köln; Bowlingpins mit -kugel; Federball; Lippenstift;	Humanwissenschaften
Erweiterung des Kunstbegriffs Der erweiterte Kunstbegriff und Josef Beuys, Neue Kunstformen: Aktionskunst (Happening, Performance), Installationen, Foto- und Videokunst		
Kinetik	Alexander Calder: Stahlfisch	
Kinetische Op-Art	Otto Piene: Lichtballett Heinz Mack: Silberrotor Günther Uecker: Feld	
Nouveau Realisme	Yves Klein: Anthropométrie de l'époque bleue, Ant 82 Nicki de Saint-Phalle: Nana	
Aktionskunst	Hermann Nitsch: Schüttbilder; Orgien-Mysterien-Theater Wolf Vostell: In Ulm, um Ulm und um Ulm herum	Humanwissenschaften
Neue Mythologien, Spuren-sicherung, Arte Povera	Josef Beuys: Erweiterung des Kunstbegriffs; Wie erklärt man einen toten Hasen die Kunst; I like America and America likes me; Fluxus-Aktion „Iphigenie/Titus Andronicus“, experimenta 3; Das Rudel; Das Ende des 20. Jahrhunderts	
Konzeptuelle Richtungen	Christo (Javacheff): Valley Curtain im Rifle, Valley/Colorado; Running Fence in Kalifornien; Surrounded Islands in Florida; Verpackung: Point Neuf in Paris; Berliner Reichstag von 1995 (und 2025); Kölner Dom;	
(Land-Art)	Walter de Maria: Blitzfeld in New Mexiko Robert Smithson: Spiral Jetty (Spiral Mole)	
Die Postmoderne Die Wendung gegen Grundannahmen der Moderne und das Aufzeigen der Alternativen, das Zurückgreifen auf Stilperioden der Vergangenheit (klassischen oder klassizistischen Stil – Eklektizismus) vermischt mit aktuellen Tendenzen		
Architektur und Design	Friedensreich Hundertwasser: Das Hundertwasserhaus in Wien; Irinland über dem Balkan Charles More: Piazza d'Italia	
Malerei und Objekte	Anselm Kiefer: Märkischer Sand; Margarethe; Sulamith; Dein aschenes Haar, Sulamith	Deutsch

	Keith Haring: Untitled (Dance), Statue of Liberty	
Fotografie und Neue Medien	Bernhard Johannes Blume, Cindy Sherman, Gilbert & George, Nam June Paik, Bruce Nauman, Ragnar Axelsson	

Zeitgenössische Kunst

Die Schüler*innen recherchierten über Biografie und drei Werke von verschiedenen zeitgenössischen Künstlern*innen. Nach dem Kennenlernen der Werke mussten sie eine praktische Arbeit machen, die nach dem Stil eines/r selbst gewählten Künstlers*in kreiert wurde. Die praktische Arbeit präsentierten die Schüler*innen mit einer Bildbeschreibung.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Schüler*innen bekamen im Kunstunterricht einen Überblick über das künstlerische Geschehen im 20. und 21. Jahrhundert. Als Arbeitsform standen die Schülerreferate, ihre wissenschaftlichen Arbeiten und das eigenständige Erarbeiten von Arbeitsaufträgen im Vordergrund. Auch der Lehrervortrag und Demonstrationsmodelle waren im Unterricht vorhanden. Alle Inhalte wurden durch Anschauungsbeispielen veranschaulicht. Die Schüler*innen wurden durch Fragenstellungen angeregt sich am Unterrichtsgeschehen zu beteiligen. Sie konnten eigene Stellungnahmen und kritische Gedanken einbringen. Als Unterrichtsmaterialien dienten vorwiegend das PowerPoint-Präsentationen, das Internet, das Schulbuch und verschiedene Bücher, Zeitschriften oder Medien, die die Schüler*innen selbst heranziehen konnten.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung ergab sich aus jeweils einem oder mehreren formativen und summativen Verfahren und erfolgte umgehend und transparent mit unterschiedlicher Gewichtung.

Formen der Überprüfung (summativ und formativ)

- ☐ mündliche und schriftliche Arbeiten: gelenkte und offene Fragen, Werkbeschreibungen und -vergleiche
- ☐ praktische Arbeiten
- ☐ Präsentationen (einzeln und in der Gruppe), Rollenspiele
- ☐ Mitarbeit im Unterricht/Fernunterricht
- ☐ Verhalten in der Klasse/Gruppe

Indikatoren:

- ☐ Kunstwerke stilistisch und zeitlich einordnen
- ☐ Kunstwerke beschreiben und analysieren (Komposition, Form, Raum, Farbe, Oberflächenbeschaffenheit und Art der materiellen Herstellung; Entstehungsbedingungen; Wirkung) – Bildbeschreibung, -analyse und -interpretation
- ☐ Kunstwerke miteinander vergleichen, Bezüge herstellen und Zusammenhänge erkennen
- ☐ eine angemessene Fachsprache verwenden
- ☐ Aneignung einer kunstgeschichtlichen Orientierung
- ☐ erworbene Kenntnisse praktisch-produktiv umsetzen und Schnittstellen zwischen bildender Kunst und anderen Zeichensystemen darstellen und reflektieren
- ☐ Eigenständige Denk- und Kritikfähigkeit

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Laut Stundentafel des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums beinhaltet das Fach Kunstgeschichte zwei Wochenstunden.

In der Klasse herrschte ein sehr gutes soziales Klima. Die Schüler*innen waren immer höflich und freundlich und bildeten somit auch eine nette Klassengemeinschaft. Fast alle zeigten Interesse am Fach und standen den verschiedenen Inhalten offen gegenüber. Einige beteiligten sich sehr lebhaft an den Diskussionen des Unterrichts, brachten eigene Meinungen oder kritische Sichtweisen ein und stellten mit selbsterarbeitetem Wissen fachspezifische Verbindungen her. Andere wiederum folgten aufmerksam den Unterricht, meldeten sich aber kaum zu Wort. Die Schüler*innen konnten die fachspezifischen Kompetenzen anwenden, Werkbeispiele beschreiben, analysieren, zuordnen und interpretieren. Auf Lernzielkontrollen bereiteten sie sich gezielt vor und erzielten dabei sehr gute Erfolge. Recherchen, schriftliche Arbeiten und Präsentationen wurden sehr selbständig ausgeführt. Die Referate wurden sehr gut vorbereitet und vorgetragen. Die Abgabe der Arbeitsaufträge war bei manchen nicht immer termingerecht. Bei der einen praktischen Arbeit stellten alle Schüler*innen eine Querverbindung zu einem/r selbstausgewählten zeitgenössischen Künstler*in her. Die Arbeiten waren sehr kreativ und die Ausarbeitung erfolgte selbständig im Unterricht.

DIE FACHLEHRPERSON

Sylvia De Filippis

Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA)

Schüler*innen	Fachbereich	Fächer und Beschreibung	
Bernhart Miriam	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Dalsant Leonie	Kunst, Musik, Kultur	Philosophie: Kuppelwieser Sabine Ausgehend von allgemeinen Merkmalen und Motiven von Protesten werden exemplarisch die 68er-Bewegung sowie weitere Protestformen wie Black Lives Matter, die Friedliche Revolution 1989, RAF/ANTIFA und Woodstock untersucht. In Kleingruppen analysieren die Lernenden unterschiedliche Ausdrucksformen von Protest.	Kunstgeschichte: De Filippis Sylvia Protestformen wie die „68er-Bewegung“ werden praktisch und künstlerisch umgesetzt: Plakate im Stil historischer Bewegungen, skulpturale Protestsymbole oder Upcycling-Kunstprojekte. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Proteste zu charakterisieren, Motive zu benennen, kreative Ausdrucksformen zu entwickeln und bekannte Protestbewegungen einzuordnen.
Di Giuseppe Fabiana	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.

		reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	
Dissertori Lisa	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Marsoner Lena	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Musabelli Esmeralda	Kunst, Musik, Kultur	Philosophie: Kuppelwieser Sabine Ausgehend von allgemeinen Merkmalen und Motiven von Protesten werden exemplarisch die 68er-Bewegung sowie weitere Protestformen wie Black Lives Matter, die Friedliche Revolution 1989, RAF/ANTIFA und Woodstock untersucht. In Kleingruppen analysieren die Lernenden unterschiedliche Ausdrucksformen von Protest.	Kunstgeschichte: De Filippis Sylvia Protestformen wie die „68er-Bewegung“ werden praktisch und künstlerisch umgesetzt: Plakate im Stil historischer Bewegungen, skulpturale Protestsymbole oder Upcycling-Kunstprojekte. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Proteste zu charakterisieren, Motive zu benennen, kreative Ausdrucksformen zu entwickeln und bekannte Protestbewegungen einzuordnen.

Obermarzoner Anna	Kunst, Musik, Kultur	Philosophie: Kuppelwieser Sabine Ausgehend von allgemeinen Merkmalen und Motiven von Protesten werden exemplarisch die 68er-Bewegung sowie weitere Protestformen wie Black Lives Matter, die Friedliche Revolution 1989, RAF/ANTIFA und Woodstock untersucht. In Kleingruppen analysieren die Lernenden unterschiedliche Ausdrucksformen von Protest.	Kunstgeschichte: De Filippis Sylvia Protestformen wie die „68er-Bewegung“ werden praktisch und künstlerisch umgesetzt: Plakate im Stil historischer Bewegungen, skulpturale Protestsymbole oder Upcycling-Kunstprojekte. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Proteste zu charakterisieren, Motive zu benennen, kreative Ausdrucksformen zu entwickeln und bekannte Protestbewegungen einzuordnen.
Ploner Teresa Marie	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft	Geschichte: Schwellensattl Peter Austausch über aktuelle Themen anhand von Texten und Materialien aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Darstellung verschiedener Standpunkte und Perspektiven in Form von Diskussionen (eventuell in Projektarbeit).	Recht und Wirtschaft: Trevisani Sabine Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende wirtschaftliche Kompetenzen. Sie lernen, ausgewählte wirtschaftliche Texte sachgerecht zu verstehen, diese in einen größeren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und dazu eine eigene, begründete Meinung zu äußern. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren auseinander und gewinnen Einblicke in die Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur Südtirols sowie in die wirtschaftlichen Schwerpunkte Italiens. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem staatlichen Wirtschaftskreislauf: Die Lernenden können staatliche Einnahmen und Ausgaben erklären und erhalten ein grundlegendes Verständnis zentraler Steuerarten, insbesondere der Einkommensteuer (IRPEF) und der Mehrwertsteuer (IVA).
Rohregger Julia	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.

		Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	
Schnitzer Maya	Kunst, Musik, Kultur	Philosophie: Kuppelwieser Sabine Ausgehend von allgemeinen Merkmalen und Motiven von Protesten werden exemplarisch die 68er-Bewegung sowie weitere Protestformen wie Black Lives Matter, die Friedliche Revolution 1989, RAF/ANTIFA und Woodstock untersucht. In Kleingruppen analysieren die Lernenden unterschiedliche Ausdrucksformen von Protest.	Kunstgeschichte: De Filippis Sylvia Protestformen wie die „68er-Bewegung“ werden praktisch und künstlerisch umgesetzt: Plakate im Stil historischer Bewegungen, skulpturale Protestsymbole oder Upcycling-Kunstprojekte. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Proteste zu charakterisieren, Motive zu benennen, kreative Ausdrucksformen zu entwickeln und bekannte Protestbewegungen einzuordnen.
Schrei Elea	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Schrentewein Anna	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.

		unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	
Staffler Lorea	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Staffler Martina	Kunst, Musik, Kultur	Philosophie: Kuppelwieser Sabine Ausgehend von allgemeinen Merkmalen und Motiven von Protesten werden exemplarisch die 68er-Bewegung sowie weitere Protestformen wie Black Lives Matter, die Friedliche Revolution 1989, RAF/ANTIFA und Woodstock untersucht. In Kleingruppen analysieren die Lernenden unterschiedliche Ausdrucksformen von Protest.	Kunstgeschichte: De Filippis Sylvia Protestformen wie die „68er-Bewegung“ werden praktisch und künstlerisch umgesetzt: Plakate im Stil historischer Bewegungen, skulpturale Protestsymbole oder Upcycling-Kunstprojekte. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Proteste zu charakterisieren, Motive zu benennen, kreative Ausdrucksformen zu entwickeln und bekannte Protestbewegungen einzuordnen.
Unterthurner Emma	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.

Unterweger Marie	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.

D – Anhang

D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien

D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Klasse: _____

Schüler*in: _____

gewählte Themenstellung: _____

Allgemeine Indikatoren zur Beurteilung der Texte (60 Punkte von maximal 100)

Indikator 1	nicht erfüllt 1-2	teilweise erfüllt 3	weitgehend erfüllt 4	erfüllt 5
Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes				
Textuelle Kohärenz und Kohäsion				
Summe Indikator 1 (max. 10 Punkte)				

Indikator 2	nicht erfüllt 1-6	teilweise erfüllt 7-10	weitgehend erfüllt 11-14	erfüllt 15
Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes				
Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion				
Summe Indikator 2 (max. 30 Punkte)				

Indikator 3	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge				
Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen				
Summe Indikator 3 (max. 20 Punkte)				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100)

Textsorte A	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt)				
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100) / falls Indikator 3 nicht gefragt

Textsorte A	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsorte B	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden				

Textsorte C	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln				
	1-6	7-10	11-14	15
Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen				

Gesamtpunktezahl (100stel):

Gesamtpunktezahl laut Entsprechungstabelle des Referenzrahmens Deutsch in Fünfzehntel konvertiert:

Fachlehrperson: _____

Datum: _____

D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Die jeweils erreichte Punktezahl in Hundertstel, die sich aus der Summe des allgemeinen (max. 60 Punkte) und des spezifischen Teils (max. 40 Punkte) ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,15 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet. Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl Hundertstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1-3	0
4-9	1
10-16	2
17-23	3
24-29	4
30-36	5
37-43	6
44-49	7
50-56	8
57-63	9
64-69	10
70-76	11
77-83	12
84-89	13
90-96	14
97-100	15

D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM Kodex LI11

Schultypspezifisches Fach der zweiten schriftlichen Prüfung

HUMANWISSENSCHAFTEN (Anthropologie, Pädagogik, Soziologie)

Prüfungsmerkmale

In der Prüfung wird ein Thema aus folgenden Fachbereichen behandelt: Anthropologie, Pädagogik oder Soziologie mit Bezug zu bedeutenden Vertretern des 20. Jahrhunderts, grundlegenden Problemstellungen oder auch Konzepten.

Zur Erörterung des Themas sind einige vertiefende Fragen vorgesehen.

Die Abhandlung/Erörterung beinhaltet Konzepte mit entsprechenden Informationen, Beschreibungen, Erklärungen, sowie die interpretative, beschreibende und bewertende Auseinandersetzung mit Autoren und Theorien.

Prüfungsdauer: vier bis sechs Stunden

Grundlegende Themenbereiche

- Geschichte der Pädagogik, Human- und Sozialwissenschaften vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Theorien, Themen und Vertreter in der modernen und zeitgenössischen Gesellschaft
- Das italienische Schulsystem sowie die europäischen und internationalen Bildungssysteme angesichts des neuen Bildungsbedarfs (Pflege und Betreuung der Person, besondere Bildungsbedürfnisse, multikulturelle Erziehung, laufende Fort- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, etc.)
- Politische und staatsbürgerliche Bildung, Menschenrechtserziehung, soziale und kulturelle Inklusion
- Medien, Technologien, Medienbildung und Medienerziehung im Kontext der Globalisierung
- Anthropologische Theorien; Ursprung, Wandel und Vielfalt des Kulturbegriffs
- Identität, Diversität und kulturelle Praktiken und Phänomene in den verschiedenen Gesellschaften
- Institutionen, Prozesse und Bewegungen vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels (Gesamtheit der Normen, Veränderungsprozesse, Bewegungen, Welfare und der Tertiäre Sektor, Devianz und Formen demokratischer Mitbestimmung)
- Forschung in den Erziehungswissenschaften, in der Anthropologie und in der Soziologie: Forschungsgegenstand, Quellen und Methoden.

Prüfungsziele

Die Prüfung bietet dem/der Kandidaten/in die Möglichkeit nachzuweisen, dass er/sie in der Lage ist:

- die anthropologischen, pädagogischen und soziologischen Grundsätze und Modelle zur Interpretation von Phänomenen der modernen und zeitgenössischen sozialen Wirklichkeit zu nutzen
- Zusammenhänge und Vergleiche zwischen den Fachbereichen der Humanwissenschaften herzustellen
- die Interpretationskategorien, Techniken und Instrumente der humanwissenschaftlichen Forschung zu erkennen/zu erfassen
- die Validität von Informationen durch Analyse von Quellen und Untersuchungsmethoden zu erfassen und eine schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation auszuarbeiten
- die Fachsprache der verschiedenen wissenschaftlichen Bereiche (Anthropologie, Pädagogik und Soziologie) korrekt zu verwenden
- die Phänomene, die Gegenstand von Studien und Forschungen sind, kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren.

Bewertungsraster für die Punktezuteilung

Indikator (in Bezug auf die Prüfungsziele)	Höchstpunktezahl für jeden Indikator (Gesamtpunktezahl 20)
Wissen Kenntnis der Begriffskategorien der Humanwissenschaften, des theoretischen Bezugsrahmens, der Themen und Probleme, der Techniken und Instrumente der Forschung in den einzelnen Fachbereichen	7
Verstehen Verstehen der Themen- und Aufgabenstellungen	5
Interpretieren Schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation der gegebenen Informationen anhand von Quellenanalyse und Forschungsmethoden	4
Argumentieren Herstellung von Verbindungen und Vergleichen zwischen den verschiedenen Fachbereichen der Humanwissenschaften; kritisch reflektiertes Hinterfragen der Phänomene; logische Gedankenführung und sprachlich korrekte Ausführung	4

D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung

Die Bewertungsraster, welche den einzelnen Referenzrahmen für die zweite schriftliche Prüfung beigelegt sind, ergeben eine Gesamtpunktezah in Zwanzigstel. Die Prüfungskommissionen verwenden diese Bewertungsraster für die Korrektur und Bewertung der zweiten schriftlichen Arbeit und führen anschließend die Umrechnung in Fünfzehntel nach der unten beschriebenen Vorgangsweise durch.

Umrechnung der Punktezah von Zwanzigstel in Fünfzehntel

Die jeweils erreichte Punktezah in Zwanzigsteln, die sich aus der Summe der für jeden Indikator zugewiesenen Punkte ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,75 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezah in Zwanzigstel	Gesamtpunktezah in Fünfzehntel
1	1
2	2
3	2
4	3
5	4
6	5
7	5
8	6
9	7
10	8
11	8
12	9
13	10
14	11
15	11
16	12
17	13
18	14
19	14
20	15

Auf dem Bewertungsraster wird sowohl die Gesamtpunktezah in Zwanzigsteln als auch die entsprechend umgerechnete Gesamtpunktezah in Fünfzehnteln angeführt. Für das Endergebnis der Prüfung sind ausschließlich die Punkte in Fünfzehnteln relevant.

D1.5 - Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache

PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA ESAME DI MATURITÀ - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE Griglia di valutazione Anno scolastico 2025/2026
--

Cognome e nome della candidata/del candidato			classe		data		
Compito di ascolto							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta							
Risposta non corretta						0	0
Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)						0	
Compito di lettura							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta							
Risposta non corretta						0	0
Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)						0	

1° compito di produzione scritta: scrittura guidata		2° compito di produzione scritta: testo argomentativo	
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità		CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo		STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario		ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura		CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	
Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)	0,00	Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)	0,00
Punteggio intermedio			0,00
Eventuale punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)			
Inserire la motivazione:			
Somma del punteggio intermedio e aggiuntivo			
Valutazione da assegnare			0

D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

Die Prüfungskommission weist für das Prüfungsgespräch bis zu 20 Punkte zu. Dabei verwendet sie das untenstehende Bewertungsraster und berücksichtigt die genannten Indikatoren, Niveaustufen, Deskriptoren und Punktebereiche.

Indikatoren	Niveau stufe	Deskriptoren	Punkte- bereich	Zugew. Punkte
Erfassen der Lerninhalte und Methoden der vier Prüfungsfächer	I	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nicht oder nur sehr lückenhaft erfasst und wendet sie nicht oder nicht korrekt an	0,5 - 1	
	II	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nur teilweise und unvollständig erfasst und kann diese nicht immer korrekt und angemessen anwenden	1,5 - 2,5	
	III	Hat die Inhalte erfasst und wendet die Methoden der verschiedenen Fachbereiche korrekt und angemessen an	3 - 3,5	
	IV	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und wendet die entsprechenden Methoden bewusst an	4 - 4,5	
	V	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und vertieft; beherrscht die entsprechenden Methoden sicher und vollständig	5	
Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und zu verknüpfen; sprachliche Kompetenz, auch in der Fachsprache (auch in der Zweit- und ggf. Fremdsprache)	I	Ist nicht in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen oder tut dies in völlig unangemessener Art und Weise. Drückt sich fehlerhaft und/oder stockend aus.	0,5 - 1	
	II	Ist nur mit Schwierigkeiten und unter Anleitung in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen. Drückt sich nicht immer korrekt aus und verwendet einen nur teilweise angemessenen Wortschatz, auch in der Fachsprache.	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse korrekt anzuwenden und dabei Verbindungen zwischen den verschiedenen Fachbereichen herzustellen. Drückt sich insgesamt korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, auch in der Fachsprache.	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in einer bewusst fächerübergreifenden Art und Weise miteinander zu verknüpfen. Drückt sich präzise und sorgfältig aus und verwendet einen vielfältigen und korrekt angewandten Wortschatz, auch in der Fachsprache.	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in vielfältiger und vertiefter Art und Weise fächerübergreifend zu verknüpfen. Drückt sich sehr differenziert aus und verwendet einen reichen Wortschatz, der sprachlich und fachlich souverän eingesetzt wird, auch in der Fachsprache.	5	
Fähigkeit, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	I	Ist nicht in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen bzw. argumentiert in sehr oberflächlicher und ungeordneter Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist nur gelegentlich oder themenbezogen in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, in vereinfachter Art und Weise kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte korrekt an	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, auch in komplexeren Zusammenhängen kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte zielführend an	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, auch in weitläufigen und komplexen Zusammenhängen vielseitig und kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte eigenständig an	5	
Erreichter Grad der persönlichen Reife, der Selbstständigkeit und des Verantwortungsbewusstseins am Ende des Bildungsweges	I	Hat einen sehr begrenzten Reifegrad sowie ein unzureichendes Maß an Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erreicht.	0,5 - 1	
	II	Hat einen eingeschränkten Grad an Reife und Selbstständigkeit erreicht; benötigt Anleitung und Unterstützung beim Treffen von Entscheidungen und der Übernahme von Verantwortung.	1,5 - 2,5	
	III	Hat ein gutes Maß an Reife und Selbstständigkeit erreicht; ist in der Lage, persönliche Entscheidungen sicher zu verantworten.	3 - 3,5	
	IV	Hat ein hohes Maß an Reife, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erreicht; ist in der Lage, die eigenen Entscheidungen und das eigene Handeln kritisch zu reflektieren.	4 - 4,5	
	V	Hat ein herausragendes Maß an persönlicher Reife und Selbstständigkeit erreicht; übernimmt verantwortungsvolle Aufgaben in vorbildlicher Art und Weise.	5	
Gesamtpunktezahl der Prüfung				

D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat*innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Falls die Verhaltensnote geringer als 9 ist, wird automatisch die niedrigere Punktezahl der entsprechenden Bandbreite zugewiesen (gilt ab dem Schuljahr 2024/2025).

Der Klassenbericht
wurde den Schülervereinerinnen der Klasse 5B/so

Teresa Marie Ploner und Anna Obermarzoner

zur Einsichthnahme am 12.05.2026 vorgelegt.

Die Schuldirektorin
Martina Rainer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)